

# RUDER·REPORT

# 05 · 2020



## AUCH DAS IST RUDERN!

Coastal Rowing (im Bild) als neuer Trend - was das für den Rudersport in Österreich bedeutet.

Seite 4-8, 25

## RUDERTAG ERST- MALS VIRTUELL

Die Corona-Pandemie machte es notwendig: Der Rudertag fand erstmals online statt.

Seite 12

## NEUES LEBEN FÜR ALTE BOOTE

Roman Pfeffer ist Bildhauer und verwandelt ausgeschiedenen Boote zu Kunstwerken zum Nachdenken.

Seite 24





**ERGO STATT ROSE**  
Seite 19

**ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN**

Seite 16-17



**RUDERTAG VIRTUELL**  
Seite 6

**HIGHLIGHTS IN DIESEM RUDER-REPORT**



**RUDER-WIKI: RUDERN AM STROM**  
Seite 20-21

## AUS DER REDAKTION

### DANKE & FROHE FESTTAGE

Liebe Leserinnen und Leser des Ruder-Reports!  
Liebe Redakteurinnen und Redakteure!

Das erste Jahr des Ruder-Reports „neu“ ist so schnell vergangen wie eine Sprint-Regatta auf der Alten Donau. Wir möchten uns bei euch für euer Interesse und Mitgestalten **bedanken** und auch herzlich dazu **einladen** den Ruder-Report im Jahr 2021 mit euren Inputs zu unterstützen, mit Kreativität weiterzuentwickeln und mit abwechslungsreichen und spannend zu lesenden Beiträgen anzureichern. Kommt auf uns zu, damit wir gemeinsam euren Beitrag von der Idee, über das Schreiben bis hin zur Gestaltung kreieren können.

Wir wünschen euch mit dieser für 2020 letzten Ausgabe viel Vergnügen beim Lesen, in den momentan schwierigen Corona-Zeiten **viel Gesundheit** und ein schönes und **besinnliches Weihnachtsfest**.

Alles Gute!

**Birgit Steininger · Andreas Fuchs · Georg Mantler**

### REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 01 · 2021: 27. Dezember 2020  
[runderreport@rudern.at](mailto:runderreport@rudern.at)

VOR-  
BEHALTLICH  
CORONA-  
SITUATION

## TERMIN- VORSCHAU JÄNNER 2021

23.01. · Wien / Südstadt  
**Indoor-Rudermeisterschaft**

## ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN KALENDER 2021

(vgl. Ruder-Report #4)

NEU  
27.03. · Linz / Ottensheim  
**Rudertag des ÖRV**

NEU  
05.06. · Graz  
**Graz City Race**

03.+04.07. · Wien / Neue Donau  
**Wiener Int. Ruderregatta**  
+ Ö. Masters Meisterschaft

17.07. ~~03.07.~~ · Linz / Puchenu  
**5. Sternfahrt (Wiking Linz)**

NEU  
06.-08.08. · Linz / Ottensheim  
**Coupe de la Jeunesse**

NEU  
19.09. · Wallersee  
**Landesmeisterschaften Salzburg**

24.-26.09. · Villach  
**Ö. Meisterschaften**  
NEU + Ö. Masters Meisterschaften

NEU  
02.10. · Linz / Ottensheim  
**Landesmeisterschaften Ober-  
österreich**

NEU  
09.+10.10. · Wien / Alte Donau  
**Ö. Vereins-Mannschaftsmeister-  
schaften**

NEU  
11.12. · Krems / Stein  
**Wachauer Adventrudern**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!

Ein Jahr wie es noch nie da war und wie wir es uns nie vorstellen hätten können neigt sich dem Ende zu und wir alle hoffen, dass es 2021 besser wird und wir zumindest schrittweise zur Normalität zurück kehren können. Diese Zeilen schreibe ich im zweiten Lockdown, nicht wissend welche Maßnahmen noch auf uns zukommen könnten.

Wir alle sind schon müde von den ständigen Einschränkungen und Anpassungen, die wir machen müssen, um unser Leben einigermaßen ertragbar leben zu können. Jetzt heißt es weiterhin durchhalten und darauf hoffen, dass das nächste Jahr ein besseres wird. Mit Verfügbarkeit eines Impfstoffes sollte jedoch dieser unsägliche Virus in Bälde bekämpfbar sein.

Die Olympischen Spiele sollten nach letztem Wissensstand durchgeführt werden und darauf richtet sich die Aufmerksamkeit der globalen Sportfamilie, wiewohl es höchstwahrscheinlich in Tokyo keine Zuschauer vor Ort geben wird können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir unseren Rudersport trotz der bekannten Einschränkungen

weiterhin ausüben konnten. Damit meine ich einerseits jene, die die behördlichen Verordnungen so interpretiert und umgesetzt haben, sodass der Ruderbetrieb und sogar Ruderregatten durchgeführt werden konnten und andererseits jene, die sich in der Folge an diese Regeln gehalten haben und so ein gedeihliches Miteinander ermöglicht haben. Wie jedes Jahr an dieser Stelle, danke ich allen, die in ihrer Freizeit Verantwortung in den Vereinen und Verbänden übernehmen.

Für die Mitglieder der Nationalmannschaften beginnt Anfang Dezember bereits die Rudersaison 2021 und ich wünsche allen Trainerinnen und Trainern sowie allen Aktiven alles Gute in der Vorbereitung und dass sie ihre Ziele erreichen mögen.

Euch allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, einen schönen Winter und eine sehr effektive Vorbereitung auf das Ruderjahr 2021

Herzlichst Euer

**Horst Nussbaumer**  
Präsident des  
Österreichischen Ruderverbandes



## Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH., 4020 LINZ, Am Winterhafen 15  
[www.schellenbacher.com](http://www.schellenbacher.com) / e-mail: [schellenbacher.boats@utanet.at](mailto:schellenbacher.boats@utanet.at) / Tel.: 0732 78 46 86

**Immer um das Beste für Sie bemüht!**  
**Meisterbetrieb seit 90 Jahren 1931 - 2021**

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.



Hi-Tech Rennruderboote - Erstklassige Gigs - Einzigartige Renngigs  
Zubehör - Ersatzteile - Reparaturen - Service - Transporte - Regattaservice  
**Braca Sport** - **Croker Oars and seats** - **WinTech Boats and Parts** - Dreher Carbon Parts  
Coxmate Speaker Systems - **Schröder Parts** - **Martinoli** - Ruderschuhe von **JL und Against**

## WO STRANDLAUF AUF WELLENREITEN TRIFFT: COASTAL ROWING

Wolfgang Sigl (Leitung Bereich Coastal Rowing, ÖRV)

**Spaßfaktor hoch!** Coastal Rower steuern gezielt Wellen und unruhiges Wasser an, um den **Funfaktor zu erhöhen, statt stur geradeaus auf ruhigen Gewässern zu bleiben.** Da Coastal Rowing aufgrund der stabilen Boote **wesentlich leichter zu erlernen ist, gibt es auch schnell erste Erfolgserlebnisse - und damit schnellen Spaß, es ist die Abenteuerseite des Ruderns.**

Ursprünglich ging es dabei ums Rudern entlang einer Meeresküste - der Sport ist besonders populär in den südlichen Mittelmeerländern wie Frankreich, Spanien und Italien, aber auch auf der britischen Insel gibt es hierzu ein Vergangenes -, mittlerweile steigt das Interesse auch auf Binnengewässern. Und damit hat der Sport auch Einzug auf Österreichs Flüssen und Seen gehalten.

### MEHR NUSSSCHALE ALS RUDERBOOT?

Keineswegs! Die dynamisch zu rudernden Boote liegen sehr stabil im Wasser, erreichen durch ihr Surfverhalten hohe Geschwindigkeiten und sind durch ihre Bauweise nahezu unsinkbar. Besonders ist das offene Heck, damit Wasser problemlos ablaufen kann. Aufgrund

Vorkenntnisse die Faszination Rudern erleben.

### WOHER KOMMT COASTAL ROWING?

Der Einsatz von meerestauglichen Ruderbooten entstammt der Geschichte der Fischerei und der Seerettung. Historische Bootstypen, wo hauptsächlich nebeneinandersitzend



Eine Europameisterschaft 2022 im Coastal Rowing wäre in Bregenz am Bodensee unser Ziel.

Wolfgang Sigl (Leitung Bereich Coastal Rowing, ÖRV)



dieser Bootseigenschaften können Ruderanfänger in allen Altersklassen und ohne besondere technische

riemengerudert wurde, unterscheiden sich zu den heutigen Renn-Disziplinen. Von der FISA anerkannte Wettbewerbe gibt es nun schon seit über 10 Jahren.

### WIRD COASTAL ROWING BALD OLYMPISCH?

Es gibt eindeutig einen internationalen Trend im Rudersport, der Richtung Coastal Rowing geht. Die leichtere Erlernbarkeit des Sports, die einfache Ausrüstung und die Tatsache, dass man

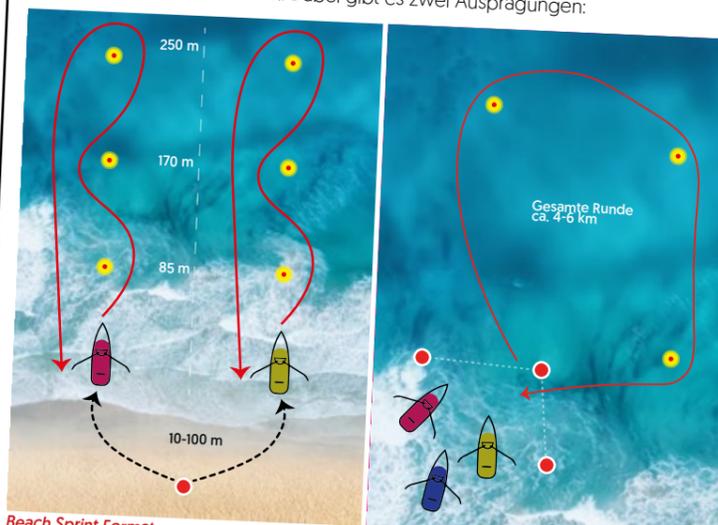
bei nahezu jeder Wasserbedingung rudern kann fördern die Beliebtheit. Dazu kommt die Attraktivität für die Zuschauer und der Entfall teurer Regattastrecken. Falls es einen olympischen Coastal-Ruder-Bewerb geben sollte, dann würde der wohl dort ausgetragen, wo auch die Segelbewerbe stattfinden. Das wäre im Beispiel der Olympischen Spiele 2024 in Marseilles. Und hier blicken nun alle gespannt in Richtung Entscheidung des IOC im Dezember 2020.

Da ab 2021 Leichtgewichtsrudern nicht mehr im Olympischen Programm sein wird, würde die Athletinnen- und Athletenzahl an Ruderern bei den Olympischen Spielen abnehmen. Um das zu verhindern, versucht die FISA die Anzahl von Ruderinnen und Ruderern bei den Olympischen Spielen gleich zu halten, indem drei Coastal Rowing Wettbewerbe [Frauen-Einer, Männer-Einer und Mixed-Zweier] dem IOC vorgeschlagen werden. Die Argumente sprechen für sich: Höheres Zuschauer-Interesse, weniger kostenintensiv und noch mehr Nationen weltweit werden Rudern als Sportart fördern. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kostet aber trotzdem Geld und daher kann am Ende doch das IOC den Vorschlag der FISA abwehren.

Fortsetzung auf Seite 7

### ZWEI FORMEN DES COASTAL ROWING

Eine Coastal Rowing Regatta wird nicht wie klassisch auf geraden Regattabahnen ausgetragen, sondern liefert dem Zuschauer vom Start weg spannende Wettkämpfe auf freien Gewässern. Dabei gibt es zwei Ausprägungen:



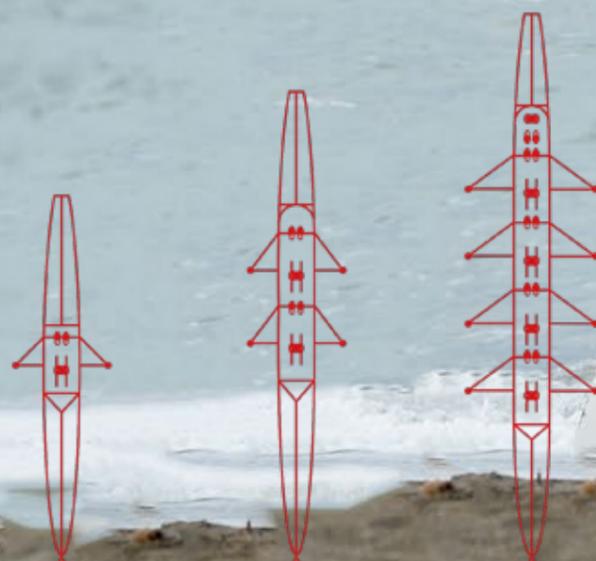
Beach Sprint Format

Endurance Format

Als „**Beach Sprint Format**“, wo noch am Ufer gestartet wird, mit Hilfe einer 2-köpfigen Crew das Boot bestiegen wird und anschließend ein 250 Meter Parcours mit Wende gefahren wird, bis man wieder zum Ausgangspunkt zurück läuft. Die rund 2,5 bis 3,5 Minuten dauernden Rennen werden im Knock-out-System ausgefahren, bis die Gewinnerin / der Gewinner fest steht. Das Format ist besonders fürs Publikum interessant, können doch die Rennen leicht mitverfolgt werden.

Das „**Endurance Format**“ ist vergleichbar mit einer Segelregatta, auf einem meist 4-6 km langen Rundkurs. Die Regatta dauert rund 20-40 Minuten und beginnt mit einem Massenstart. In dieser Variante sind Taktik im Kurs und auch das richtige Gefühl für das Ausnutzen der Kraft der Welle gefragt: dramatische Wendemanöver sowie Kämpfe und Rangeleien rund um die Bojen halten die Rennen oft lange offen.

Bootstypen	Einer	Doppelzweier	Doppelvierer mit Stm.
Max. Länge	6,00 m	7,50 m	10,70 m
Min. Breite	0,74 m	1,00 m	1,30 m
Min. Gewicht	35 kg	60 kg	130 kg
Coastal Events	CW1x, CM1x	CW2x, CM2x, CMix2x	CW4x+, CM4x+



Der Coastal-Männer-Doppelzweier bei der Ankunft. Während der Schlagmann im Boot verweilt, sprintet der Bugmann laufend über den Strand ins Ziel.



Magdalena Lobnig powered by **Stroock**

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017, Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier, Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016 und Olympia-Sechste in Rio 2016. stroeck.at

Fortsetzung von Seite 5

## COASTAL ROWING IN ÖSTERREICH?

Seit 2019 bekennt sich der ÖRV zum Coastal Rowing. Letztes Jahr wurden die ersten österreichischen Coastal Rennen in Gmunden durchgeführt im Rahmen der Traunsee Regatta. Die Teilnehmer und Zuseher waren begeistert. Wäre es nicht toll, wenn dort jedes Jahr Coastal Rennen ausgetragen werden könnten? Womöglich sogar vor dem Stadtplatz und dem berühmten Schloss Ort?

Die Boote bei dem Bewerb in Gmunden mussten letztes Jahr noch extra angeliefert werden. Leider gibt es noch nicht sehr viele Coastal Boote in Österreich. Hervorzuheben ist hier aber der Breitenbrunner Ruderclub am Neusiedlersee [siehe Vereinsportrait S. 25], unweit des österreichischen Segelzentrums; bei widrigen Bedingungen kommen hier ein Coastal 1x und 2x zum Einsatz. Obmann

Nikolaus Nemeskeri ist ein Verfechter des Coastal Rowings und berät den ÖRV bei materialtechnischen Fragen.

Ein weiterer 2x liegt sowohl beim Gmundner Ruderverein sowie beim Ruderverein Nautilus Klagenfurt.

Gerade der Bodensee bietet an wenigen Tagen in der Woche für das rennsportliche Training flaches Wasser. Deshalb unterstützt der ÖRV auch die intensiven Bemühungen des Ruderverein Wiking Bregenz gemeinsam mit dem Land Vorarlberg in Bregenz Coastal Rowing speziell für den Jugend- und Breitensport tragfähig zu machen. Die Lage des Bodensees am Drei-Länder-Eck würde auch attraktiv sein, um das Coastal Rowing als Bewerb zentral in Europa zu promoten. Eine Europameisterschaft 2022 wurde hier als Ziel-Vision ins Auge gefasst.

Zusammengefasst: Coastal Rowing hat also längst Einzug in Österreichs Rudersport gehalten!

## DIE NÄCHSTEN COASTAL ROWING EVENTS

13.-16. Mai 2021 · Amrum [GER]  
**Amrum-Challenge \***

04.-05.09.2021 · Rotterdam [NED]  
**Rotterdam Harbour Races \***

24.-26.09.2021 · Oeiras [POR]  
**World Rowing Beach Sprint Finals**

01.-03.10.2021 · Oeiras [POR]  
**World Rowing Coastal Championships [Endurance]**

01.-03.10.2021 · Monaco [MON]  
**Challenge Prince Albert II \***

\*) Erfahrungssammlung auch für Breitensport möglich.

[www.worldrowing.com/coastal](http://www.worldrowing.com/coastal)

## EUROPEAN ROWING COASTAL CHALLENGE: EINE WAHRE CHALLENGE!

Wolfgang Sigl [Leitung Bereich Coastal Rowing, ÖRV]

Der vom Bootsbauer Filippi ins Leben gerufene Bewerb hatte EM-Charakter. Natürlich waren noch nicht so viele Nationen gemeldet - waren die Reisebeschränkungen aufgrund von COVID vorab schwer abzuschätzen - aber die Coastal-Nationen Italien und Spanien waren mit ihrer Kampfmannschaft geballt am Start. Am Start waren auch die Entscheidungsträger der FISA, die die Regatta genauestens prüften. Wenn Coastal 2024 olympisch wird, dann gibt es für alle noch viel zu lernen. Speziell die Einschätzung der Wind und Brandungs-Bedingungen

hinsichtlich Sicherheit und Fairness gab der Jury genug zu tun. So war es trotz erheblichen Wellenganges [Swell und Wind] am Freitag noch möglich die Vorläufe im „Endurance“ Bewerb zu absolvieren. Am Sonntag entschied die Jury aber dann, dass die Bedingungen zu rau wären und sagte die Rennen ab. Gewertet wurde dann - soweit möglich - die Zeit im Vorlauf.

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

Dies war im Männer-2x nicht möglich, da der Kurs zwischen den beiden Vorläufen geändert wurde. Im Frauen-1x und im Mix-2x konnten unsere Athletinnen und Athleten sich aber schon im Vorlauf durch gutes Handling und clevere Taktik in die Medaillen-Rängen rudern. Dabei überzeugte speziell Chiara Halama, die die körperlich überragende Diana Dymchenko [UKR], die bisher die Coastal-WMs dominierte, auf den dritten Rang verdrängte. Lediglich die Schwedin, die schon über mehrere Jahre Coastal-Profi ist, hatte den Kurs besser unter Kontrolle.

Im Beach Sprint-Bewerb konnte das ÖRV-Team vier Medaillen „erlaufen“. Spannend machten es die beiden Junioren aus Seewalchen, die im Semi-Finale beide patzten: Peter Drienko setzte sich - obwohl er genauso wie sein Gegner Mathias Mair beim Einsteigen den Sitz aus der Rollbahn gestoßen hatte - am Ende durch. Im B-Finale gewann dann Mathias Mair eindrucksvoll die Bronze-Medaille. Das Finale bestritt Peter gegen den im Semifinale überragenden Italiener. Es musste schon alles passen, wollte der Österreicher zeigen, dass auch eine Binnennation im Coastal ganz vorne sein kann. Und so kam es dann auch, aber es kostete allen Anwesenden viel Nerven (siehe Kasten).

Die neun österreichischen Athletinnen und Athleten wären gerne auch Sonntag noch die Rennen gefahren - sicher wäre dem Einen oder Anseren ein bisschen mulmig aufgrund der Schaumkronen am Meer geworden. Viele von ihnen sind nun höchst motiviert und wie es aussieht nicht zu schwach, um im ÖRV Coastal-National-Team sich für Paris 2024 vorzubereiten.

**LIVE DABEI BEIM COASTAL-EINER-RENNEN VON PETER DRIENKO (JUNIOR IM RV SEEWALCHEN)**

Man muss sich den Start so vorstellen: „Der Peter sprintet von rechts - beide Griffe sind ganz nach vorne gehalten - einer schaut nach hinten auf die Brandungswelle - der andere sichert den Rollsit - wir beginnen bis drei zu zählen - wenn er da ist und reinsteigt, dann bekommt er mal einen Griff und sucht den Sitz - im Moment, indem er den zweiten Griff hatte und wir fertig bis drei gezählt haben stoßen wir das Boot ab - egal ob er die Füße am Stemmbrett oder die Ruder richtig gedreht hat.“

Das Einsteigen klappte beim Italiener dann trotz dieser Vorbereitung eine Spur besser, obwohl das Österreich-Team jede freie Minute nutzte, um genau hier möglichst perfekt abgestimmt zu sein. Der Italiener vergrößert seinen Vorsprung und ist zwei Längen früher bei der 180-Grad-Wendeboje. Jetzt wird es schwer zu überholen - man kann die Brandungswellen zum „Reiten“ nutzen, aber schwer überrudern. Der Italiener hat beim Zurückfahren eine bomben Welle zum „Reiten“ - „na gut es scheint ent-



schieden“. 30 Meter vor dem Strand driftet er aber seitlich weg von der Welle und steht plötzlich parallel zum Ufer. Perplex trifft er keine Entscheidung („raus aus dem Boot und schwimmen“ wäre das beste gewesen) und bekommt auch noch Stress, weil Peter hereinzieht. Am Ende ist der Italiener vielleicht eine Sekunde vor Peter mit dem Fuß an Land, aber mit einem fulminanten Sprint kann sich der Österreicher noch knapp als Erster in den Sand werfen und den Buzzer drücken.



Fotos: ÖRV / Detlev Seyb



**BOBBY ZILLER IST NICHT MEHR**

Völlig überraschend für uns alle hat Bobby im 95. Lebensjahr die Ruder aus der Hand gelegt.

Er war ein Argonauten-Urgestein: Schon seit frühester Jugend ein begeisterter Ruderer und in den 1940er Jahren ein sehr erfolgreicher Aktiver. Bei Vereinsfesten und auch Regatten an der Alten Donau war er immer mit dabei und als fixer Bestandteil des Vereinslebens nicht wegzudenken. Sein fachlicher Rat wurde sehr geschätzt und seine Kommentare trafen immer ins Schwarze.

Seine größten Erfolge feierte er im Vierer m. Stm. und Achter, sowohl im Vereinsboot als auch in einer sehr erfolgreichen Wiener Renngemeinschaft. Die Höhepunkte waren ein zweiter Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Berlin im Achter und der Deutsche Meisterschaftstitel im Leichtgewichtsvierer.

Seine Trainerlaufbahn begann er 1954 mit einer Mannschaft von mehr als 20 Jugendlichen, die er in allen damals üblichen Bootsklassen mit großen Erfolgen an den Start brachte.

Nach langen Jahren als Trainer war er immer wieder zur Stelle, wenn Not am Mann war: als Steuermann bei Sternfahrten oder im Klub, wenn Arbeiten anstanden und sein Wissen, seine Erfahrung und sein Können gefragt waren.

In den letzten Jahren widmete er sich seiner Frau Rosa und seinem Garten - vergaß aber nie auf den Verein. Den letzten offiziellen Kontakt hatten wir Anfang des Jahres, als wir seine 80-jährige Vereinszugehörigkeit feierten und er trotz hohen Alters noch am Ergometer zeigte, was in ihm steckt! Sein Name ist bei den Argonauten nicht wegzudenken - er wird uns sehr fehlen. Deine Argonauten



**AUSGEZEICHNET! FAHRTENABZEICHEN 2020**

**Besonders fleißige Ruderinnen und Ruderer werden Jahr für Jahr mit dem Fahrtenabzeichen des ÖRV ausgezeichnet.**

Wie komme ich zum Abzeichen? Sind die Kriterien untenstehender Tabelle erfüllt (diese sind auf Grund der eingeschränkten Rudermöglichkeiten durch Corona heuer ausnahmsweise herabgesetzt) müssen diese dem ÖRV übermittelt werden. Jeder Vereinsvorstand wird gebeten bis 31. Jänner 2021 alle Ruderinnen und Ruderer, die sich mit dem Fahrtenabzeichen auszeichnen lassen wollen, gesammelt, an [office@rudern.at](mailto:office@rudern.at) zu melden. Die Abzeichen werden dann per Post zugeschickt.

Alter	Geruderte & gesteuerte Jahres-km		Wanderfahrt
	M	W	
-14 *	335 km	335 km	2x 1-tägig (je mind. 25 - max. 50 km)
14-18 *	670 km	535 km	
19-30	800 km	670 km	2x 1-tägig (je mind. 30 km)
31-60	670 km	535 km	
61-70	535 km	400 km	
71-	400 km	400 km	

\*] bis 18-Jährige: Keine Einzelfahrten mit mehr als 50 km am stillen Wasser, bzw. je 25 km stromauf und -ab am fließenden Wasser (keine Einschränkung bei nur Stromab-Fahrten).

Die offiziell gültigen Bedingungen im Detail sind auf [www.rudern.at](http://www.rudern.at) zu finden.

**NOMINIERUNGSLEITFADEN FÜR NATIONALKADER**

Der Mannschaftsbildungsprozess des Österreichischen Ruderverbandes (ÖRV) bildet den höchst-möglichen Standard an Fairness, Transparenz und Planbarkeit. Um die Klarheit zu verstärken und den langfristigen Leistungsaufbau zu sichern, folgt der Mannschaftsbildungsprozess in allen Altersklassen den gleichen Grundsätzen. Für die Nominierung in den Bereichen U19, U23 und Elite wurde jeweils ein Nominierungsleitfaden erarbeitet, der alle Kriterien zur Bildung der Nationalmannschaft beinhaltet und auf [www.rudern.at](http://www.rudern.at) abrufbar ist.



## PROFESSIONELLES TRAINING DANK INSTRUKTOREN-AUSBILDUNG

Im April 2021 startet die Ausbildung der Bundessportakademie Wien zur Sportinstructorin bzw. zum Sportinstructor mit Schwerpunkt Rudern. Der Lehrgang ist die Grundstufe der staatlichen Ausbildungen für Betreuerinnen und Betreuer im Sport und für alle Personen offen, die in Vereinen Rudergruppen betreuen, sich vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen und diese auch weitervermitteln wollen. Das Ausbildungsziel beinhaltet die kompetente Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Trainingseinheiten.

### AUSBILDUNG RUDERINSTRUKTORIN / -INSTRUKTOR

Termine	Kosten
18.-24.04.2021 BSFZ Faaker See	Die Ausbildung ist kostenlos.
01.-04.07.2021 Wien	Fahrt- und Aufenthaltskosten sowie
19.-22.08.2021 Wien	Lernunterlagen (€ 15) sind selbst zu bezahlen.
08.-11.12.2021 BSFZ Schielleiten / St. Jakob im Walde	
März 2022 Wien +	<b>Anmeldung + Detail-Infos</b>
kommissionelle Abschlussprüfung	auf <a href="http://www.bspa.at">www.bspa.at</a> (bis 15. Jänner 2021)

Auch Langlaufen ist Teil der Ausbildung in Schielleiten



### WORDRAP

Ein persönlicher Eindruck von Barbara Peutz, Teilnehmerin an der Ausbildung 2015/16.

**Das konnte ich schon nicht mehr hören...**

Stolz Österreich! (= Brust raus)

**Das sollte man mitnehmen...**

Papier und Bleistift (das sagt einem keiner!)

**Der größte Benefit...**

... die Gemeinschaft, die unglaublich tollen Leute, die man in der Gruppe kennenlernt.

**Auf das größte Unverständnis stieß ich...**

bei den anderen Gruppenmitglieder der „Reindling-Battle“ (wer bäckt den besten Kärntner Traditionskuchen) von drei Teilnehmern mit Kärntner Wurzeln.

**Am meisten gelacht haben wir...**

als im Rollenspiel eines Anfängerkurses eine der Teilnehmerinnen beim

Ablegen am Ufer vergessen wurde.

**Unverständlich blieb...**

mir die Biomechanik.

**Die beste Organisation...**

kam von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst, als wir für den Abschluss Lerngruppen gebildet haben, die jeweils in einem anderen Haushalt und mit anderen Koch- und Themenverantwortlichen, stattfanden.

**Am meisten gestaunt habe ich...**

über die „lohnende Pause!“ beim Zirkeltraining, bei der man, anstatt tot am Boden zu liegen, eine Minute Schnurspringen machen durfte.

**Der traurigste Moment war...**

als wir den Völkermarkter Stausee bei Top-Wetter von innen anbeten mussten.

**Die tollste Location...**

...war eindeutig das Bundessportzentrum am Faaker See: Spitzen Ausblick, grossartiges Essen, die freundlichsten Leute!



Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit den österreichischen Dachverbänden, dem Sportministerium und den Landesverbänden eine spezielle Förderung für Trainer zur Verfügung stellen zu können, die für die ganz spezifischen Anforderungen der Vereine zum Gewinnen von Nachwuchssportler eingesetzt werden kann.

Präsident Horst Nussbaumer



Ziel des Projektes ist es die Vereine in ihrer Nachwuchsarbeit zu unterstützen. Mittel- und langfristig werden alle Bereiche des Rudersports von dieser Kooperation profitieren.

Projektleiter Christoph Engl



## NACHWUCHSPROJEKT ZUR SPORTENTWICKLUNG

Das Herzstück der Jugendarbeit im österreichischen Rudersport ist das „Nachwuchsprojekt des ÖRV zur Sportentwicklung“, bei dem in den Jahren 2021 + 2022 drei Scouts & Jugendcoaches eingesetzt werden. Sie sollen gezielt regionale Maßnahmen setzen, um mehr Jugendliche in die Vereine zu bringen und durch ein qualitativ verbessertes Angebot vor Ort nachhaltig an den Rudersport zu binden. Dadurch soll mittel- und langfristig der Nachwuchsleistungssport bis hin zum Spitzensport auf eine bessere Basis gestellt werden und die Vereine bei der Gestaltung einer nachhaltigen Mitgliederstruktur unterstützt werden.

### STELLENAUSSCHREIBUNG „TEILZEIT-SCOUT & JUGENDCOACH“

Teilzeit Scouts planen und organisieren ausgehend von den drei Leistungszentren Ottensheim, Wien und Völkermarkt alle Maßnahmen, um Jugendliche für den Rudersport zu begeistern und führen diese gemeinsam mit Partnernvereinen durch. Den Vereinen und ihren Trainern wird eine Ausbildungsstrategie zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe in allen Partnernvereinen eine Ausbildung nach einheitlichen Grundprinzipien durchgeführt werden kann. Außerdem sollen die Vereinstrainerinnen und -trainer bei der Ausbildung und Betreuung durch die Teilzeit Scouts/Coaches unterstützt werden. Diese Unterstützung soll sowohl in der Praxis (Trainingseinheiten in den Vereinen) als auch durch Ausbildungsmodulen und/oder Workshops für Trainerinnen und Trainer /Betreuerinnen und Betreuer der Vereine („Coach the Coaches“) ermöglicht werden.

#### AUFGABEN

- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Nachwuchsrekrutierung
- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Betreuungskonzepten, insbesondere zur Verringerung der Drop-out-Rate
- Unterstützung von Vereinstrainerinnen und -trainern
- Schulwettbewerbe oder andere alters- und leistungsadäquate Wettkämpfe
- Fortbildung der Vereinstrainerinnen und -trainer, Tagungen, Workshops
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit Landes-trainerinnen und -trainern
- Enge Zusammenarbeit mit dem Projektleiter
- 1/4tel jährliche Berichterstattung
- Intensive Zusammenarbeit mit den Trainerkollegen der Stützpunkte, Vereine und Landesverbände
- Einhaltung des WADA-Codes
- Alle Arbeitsgebiete beschränken sich auf den Nachwuchssport

#### VORAUSSETZUNGEN

- Kenntnisse in der Vereinsarbeit
- Erfahrung als Trainerin/Trainer im Nachwuchssport
- Abgeschlossenes Sportstudium oder erfolgreich absolviertes Trainerkurs ÖRV/BSPA oder vergleichbare Ausbildung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, soziale und pädagogische Kompetenz
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für PKW und Anhänger
- Flexibilität, Belastbarkeit und hohe Einsatzbereitschaft (ggf. auch an den Wochenenden)

#### BESCHÄFTIGUNGSUMFANG

Teilzeit 25 Stunden pro Woche, 01.03.2021 bis 31.12.2022  
Mindestgehalt € 1.370 brutto

#### INFORMATIONEN

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (Motivations-schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, inklusive eines polizeilichen Führungszeugnisses) richten Sie bitte bis zum 15.01.2021 per Mail an [office@rudern.at](mailto:office@rudern.at) Zusatz „Jugendscout“ (plus Stützpunkt) zum Beispiel „Jugendscout Völkermarkt“.



## RUDERTAG 2020 – ERSTMALS VIRTUELL

Birgit Steininger (ÖRV-Vizepräsidentin)

Da es im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war den Rudertag beim RV Wiking Linz in Puchenuau abzuhalten, waren wir damals optimistisch, dass dies im Herbst sicher möglich sein würde. Lange Zeit sah es tatsächlich danach aus, dass uns der RV Wiking Linz im Buchensaal begrüßen könnte, doch die Entwicklung der Corona-Zahlen und die ab 3. November geltenden Verschärfungen der Ausgangsregeln machten dies unmöglich.

Doch Dank des unermüdlchen Einsatzes unseres technischen Referenten Wolfgang Pawlinetz war die Abhaltung des 1. virtuellen Rudertages des ÖRV möglich: Pro Verein konnte sich ein Vertreter über GoToMeeting einwählen – insgesamt waren 116 Stimmen vertreten. Gemäß dem Zeitplan begrüßte Präsident Nussbaumer um 10 Uhr die Vereins- und Verbandsvertreter, Ehren- und Vorstandsmitglieder und erteilte Andreas Kropf, Präsident RV Wiking Linz das Wort für seine Präsentation anlässlich 120 Jahre RV Wiking Linz. Anschließend wurden ebenfalls über eine Powerpoint-Präsentation alle Ehrungen vorgenommen (siehe Kasten).

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit, Einsetzen des Stimmzählers (Wolfgang Pawlinetz) und des Präsidiums des Rudertages (Horst Nussbaumer, Werner Russek und Birgit Steininger) wurde die Tagesordnung und das Protokoll des letzten Rudertages genehmigt. Anschließend wurde unseren verstorbenen Ruderkameraden, allen voran unserem langjährigen Vizepräsidenten Erwin Fuchs gedacht. Weiters wurde die Kooptierung von Birgit Steininger zur Vizepräsidentin und Schriftführerin bestätigt. Betreffend der Berichte der Vorstandsmitglieder wird auf das Protokoll des Rudertages verwiesen und nur das K-Projekt – Nachwuchsprojekt des ÖRV zur Sportentwicklung in Kooperation mit den Dachverbänden (siehe Seite 111) - welches unter Federführung von Ehrenpräsident Helmar Hasenöhrli zustande gekommen ist - von Christoph Engl präsentiert. Anschließend kam der Kassier Michael Unger mit dem Jahresabschluss 2019 sowie unser Rechnungsprüfer Bernd Wakolbinger mit dem Ersuchen um Entlastung des Vorstandes und nochmals der Kassier mit dem Budget 2020 zu Wort. Die Genehmigung des Jahresabschlusses, Entlastung des Vorstandes und Beschlussfassung über das Budget erfolgten einstimmig. Ebenso einstimmig wurde über den Antrag für den jährlichen Fahrtkostenzuschuss von Wiking Bregenz votiert. Die Austragungsorte der Österreichischen Staatsmeisterschaften für 2021 in Villach [einstimmig] sowie 2023 in Wien

(mit 2 Gegenstimmen) konnten fixiert werden. Darüberhinaus finden die Österreichischen Mastersmeisterschaften 2021 ebenfalls in Villach zeitgleich mit den Staatsmeisterschaften statt, die Vereins-Mannschaftsmeisterschaften 2021 bleiben in Wien.

Nach einigen Wortmeldungen zu Allfälliges schließt Präsident Nussbaumer um 12 Uhr den Rudertag auch virtuell mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra.

### EHRUNGEN & AUSZEICHNUNGEN: WIR GRATULIEREN HERZLICH!

**Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste um den österreichischen Rudersport:** Christian Affenzeller, Max Affenzeller, Jochen Deutschbauer, Andreas Kropf [alle OK WM 2019]

**Goldene Ehrennadel – 50 Jahre Mitgliedschaft:** Anneliese Loidl [IST], Gottfried Eisinger [MÖV], Emmerich Bauer [WLI], Wolfgang Paroubek [WLI]

**Äquatorabzeichen silber:** Eveline Fredericke Roth [DHO], Helga Hönlinger [DHO], Gerlinde Büttner [STA]

**Weiteste Ausfahrt:** Franz Haunschmidt, Wibren Visser, Harald Antensteiner [IST, 92 km]

**Sportlerehrung:** Matthias Taborsky [PIR], Sebastian Kabas [FRI], Philipp Kellner [PIR], Lara Tiefenthaler [STA], Rainer Kepplinger [OTT], Johanna Beyer [DHO], David Erkinger [PIR], Markus Lemp [WLI], Anton Sigl [WLI]

#### Kilometerpreisträger 2019:

**Schülerinnen:** Linda Weitmann [OTT, 1.635 km]

**Schüler:** Lorenz Reitzinger [WLI, 1.759 km]

**Juniorinnen:** Karin Brandner [OTT, 3.085 km]

**Junioren:** Vitus Haider [WLI, 4.225 km]

**Frauen:** Gerlinde Büttner [STA, 4.440 km]

**Männer:** Lukas Reim [MÖV, 5.495 km]

**Mein Verein gedeiht:** WRK Priat [plus 30 Mitglieder]

**Breitensportler des Jahres:** Christian Schramm [IST, Ergo-Challenge]

**Jugendtrainerin des Jahres 2019:** Theresa Danninger [WLI]

**Gewinner „Tag des Österreichischen Rudersports 2020“:** 1. WRC LIA

## LANDESMEISTERSCHAFTEN

Die Landesmeisterschaften für Kärnten, Oberösterreich sowie Wien + Niederösterreich konnten erfreulicherweise trotz Corona-Pandemie und mit gut frequentierten Rennen erfolgreich ausgetragen werden.



Klaus Kohinger (Präsident NRV) gratuliert Sophie Rath und Clara Berger von der Ruderunion Melk

### NIEDERÖSTERREICH + WIEN

Die Landesmeisterschaften mit insgesamt 180 startenden Booten fanden am 3.+4. Oktober bei zum Teil sehr herausfordernden - Coastal-Rowing ähnlichen Bedingungen - mit Sturmspitzen bis zu 70 km/h auf der Alten Donau statt.

Erfolgreichster Verein in Niederösterreich war Alemannia Korneuburg mit 7 Siegen, gefolgt von Pöchlarn 6 und Melk und Stein mit je 2 Erfolgen.

In Wien dominierte Lia mit 21 Siegen, die alle Titel bei den Schülern und im Junioren-Bereich (ausgenommen den beiden LGW 1x) errungen. Dies zeigt die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit dieses Vereins! Es folgten Staw mit 7, Pirat mit 4 und Donau Wien mit 3 Erfolgen. Herzliche Gratulation!

### OBERÖSTERREICH

Leider fielen die Coupe de le Jeunesse und Masters WM Corona bedingt ins Wasser. Um die Athleten vor dem möglichen Virus zu schützen, wurden diese beiden Großereignisse aus Sicherheitsgründen abgesagt. Trotz allen Übels war es dem OÖRV in der Lockerungsphase möglich die OÖ Landesmeisterschaften zu organisieren. Mit über 60 Athleten konnten wir zahlreiche Rennen durchführen. Das sonnige Wetter mit den dazugehörigen warmen Verhältnissen war nicht nur für die Sportler/innen, sondern auch für die Familienmitglieder und Zuschauer ein Hochgenuss.



„Gold“ für den Junioren-B-Doppelvierer mit Maurizio Kusej, Bernd Pfurttscheller, David Kaiserauer, Stefan Gigacher



### KÄRNTEN

Bei frischen Temperaturen, aber ausgezeichneten Wasserbedingungen fand am Samstag, den 26. September 2020, die 48. Kärntner Landesmeisterschaft in Klagenfurt statt.

Alle Kärntner Vereine waren vertreten. Insgesamt 61 Boote, vom Schüler Anfänger Einer bis hin zum Männer Doppelvierer und dem im Vorjahr ins Leben gerufenen Einlagerennen im Gig 4x+, kämpften in 22 Rennen um den Titel. Alle Ruderinnen und Ruderer waren hochmotiviert, in der durch Corona sehr mauen Regatta-Saison, Rennen zu fahren. Den Zuschauern wurden viele spannende und enge Rennen geboten.

Wie auch im Vorjahr erreichte der RV Villach die meisten Siege und überquerte 12 Mal als Erster die Ziellinie. Der RV Albatros erreichte 4 Siege, der RV Nautilus und VST Völkermarkt jeweils 2 Siege und RV Wiking Spittal 1 Sieg.

Foto Doppelseite 12/13: Landesmeisterschaften Wien + NÖ  
Die LIA-Crew am Siegersteg: Laura Boyer, Livia Hinterleitner, Lea Ovcina, Marlene Lehndorfer, Paula Horauer, Elisa Beer, Nina Bartl, Isabella Loh, Stfr. Ina Gönner



## ALL IN ONE: DIE ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN ALS SAISONHÖHEPUNKT IM ÖSTERR. RUDERSPORT

Josef Bertagnoli

So spät wie nie fanden dieses Jahr erstmals gemeinsam die 93. Österreichischen Staatsmeisterschaften, 63. Österreichischen Juniorenmeisterschaften, 48. Österreichischen Schülermeisterschaften und die Österreichischen Mastersmeisterschaften in Wien auf der Regattastrecke Neue Donau statt.

Es gab wie erwartet ein Rekordteilnehmerfeld mit knapp 500 aktiven Teilnehmern von 30 österreichischen Vereinen mit vielen packenden Rennen auf hohem Leistungsniveau! Der Wiener Ruderverband als Veranstalter, Corona-bedingt unterstützt von einer Heerschar an Helfern, konnte die Rennen reibungslos über die Bühne bringen.

Freitag noch mit unwirtlichen Bedingungen, Regen, Wind und sehr kühlen Temperaturen und wetterbedingten Einläufen bei Dämmerlicht, präsentierte sich Wien dann am Samstag und Sonntag bei herbstlichen Temperaturen, sonnig mit Gegenwind, von seiner besten Seite mit fairen Bedingungen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Die mit Abstand erfolgreichsten Vereine dieser Meisterschaften waren Wiking Linz mit 14 und Lia Wien mit 11 Titeln, die somit gemeinsam mehr als die Hälfte aller zu vergebenden Titel holen konnten. Ausgezeichnete Arbeit bei diesen beiden Traditionsvereinen, die auch als einzige Erfolge in allen Altersklassen erzielen konnten. Insgesamt konnten sich 14 Vereine in die Siegerlisten eintragen. In der Bundesländerwertung lag Oberösterreich mit 19 Titeln vor Wien mit 17, gefolgt von Kärnten mit 4, Niederösterreich mit 3 und jeweils 1 Sieg für Salzburg und die Steiermark.

### STAATSMEISTERSCHAFTEN

Am Start war erfreulicherweise fast die gesamte österreichische Elite die noch in der Vorwoche bei der EM in Duisburg im Einsatz war.

#### Frauen:

Magdalena Lobnig musste

krankheitsbedingt abmelden, wodurch bei den Frauen nach Jahren der Dominanz durch Völkermarkt erstmals wieder ein breit gestreutes Siegerfeld gab mit Siegen von Lia im 4x und 1x mit Louisa Altenhuber und Staw im 2x. Die Wiking Linz Frauen dominierten den Riemenbereich und konnten mit Klara Hultsch und Katja Brabec alle 3 Titel holen.

Lara Tiefenthaler von Staw gewann den LGW1x

#### Männer:

Bei den Männern war wiederum Lia im Riemenbereich eine Klasse für sich und konnte alle Rennen mit den Querfeld-Brüdern an Bord souverän mit großem Abstand für sich entscheiden. Im Männer 1x wiederholte Lukas Reim von Möve seinen Vorjahreserfolg, im 2x hatte Ottensheim nach einem packenden Rennen im Ziel den Bug voran. Den 4x konnte Ausseerland klar gewinnen.

Bei den Leichtgewichten konnte Pirat den 2x und 4x und Wiking den 2- und 4- gewinnen. Alex Maderner wiederholte seinen Erfolg im LGW-1x.

### JUNIOREN- & SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN

In den Juniorenklassen gab es 7 Erfolge von Wiking Linz, in der Schülerklasse war Lia Wien mit 4 Titeln der erfolgreichste Verein. Erfreulich, dass

sich hier 10 Vereine in die Siegerlisten eintragen konnten. Ein Zeichen für die breite Nachwuchsarbeit in Österreich.

### PARA

Bei den Para Ruderern setzte sich im 1x Pirat mit Maurice Biwole Nkodo vor Donauhört und im 2x Mix David Erkinger mit Partnerin Marlene Haslinger-Fenzl durch.

### MASTERSMEISTERSCHAFTEN

Die Mastersmeisterschaften wurden erstmals im Rahmen der österreichischen Meisterschaften durchgeführt, wurden als solche mit 16 teilnehmenden Vereinen sehr gut besucht und lieferten ebenfalls viele packende Rennen mit ehemaligen Spitzenrudern und auch vielen Newcomern am Start.

### COASTAL SHOW

Ein kurzfristiger vom ÖRV organisierter Coastal Ruder Show Event konnte medienwirksam im Rahmenprogramm durchgeführt werden. Der ORF berichtete.

### ERGEBNISSE

Alle Ergebnisse im Detail auf

[www.rudern.at](http://www.rudern.at)



## WER BRINGT DIE ERFOLGREICHSTE VEREINS-MANNSCHAFT AUF WASSER?

Günter Woch

Bei idealem Herbst- und Ruderwetter wurde die 41. Österreichische Vereins Mannschaftsmeisterschaft (ÖVMM) auf der Alte Donau ausgetragen. Neun Vereine mit elf Mannschaften haben dazu gemeldet, erfreulich dabei Wiking Linz mit einer kompletten Mannschaft. Auch die Wiener Vereine waren großteils mit kompletten Mannschaften dabei, LIA und PIR sogar mit zweien.

In Corona-Zeiten sind solche Veranstaltungen schwierig, gibt es doch viele Auflagen seitens der Behörden, die bei dieser Freiluftveranstaltung eingehalten werden müssen. Abstand,

Desinfektion, Anwesenheitslisten und eine neue Art der Siegerehrung sind die nach außen sichtbaren Veränderungen. Im internen Ablauf sind noch mehr Kleinigkeiten zu beachten, die das Team unter Andrea Anselm und Martin Bandera vor große Aufgaben gestellt hat, die es wirklich bravourös gemeistert hat.

Am Samstag die Vorläufe, aus denen sich die Finale am Sonntag zusammensetzten. Eine Neuerung gegenüber den letzten Jahren war die Hereinnahme des Mixed-Doppelzweiers auf Kosten des Leichtgewichts-Doppelzweiers. Sonst der gewohnte Ablauf.

Die Siegerehrung wurde diesmal direkt im Tribünen-Bereich von Birgit Steininger, der Vizepräsidentin des ÖRV gemeinsam mit Andrea Anselm vom Organisations-Komitee durchgeführt. Mit Blick auf die Hochhäuser im Hintergrund erhielten die einzelnen Mannschaften ihre Medaillen in die Hand und hängten sich diese selbst um den Hals. Ungewöhnlich, aber in Corona-Zeiten unbedingt erforderlich.

Mit 62 Punkten siegte die LIA vor Wiking Linz (59 Punkten) und der STAW (49 Punkten).

Mit einem dreifachen „Hipp Hipp Hurra“ endete die ÖVMM 2020.

### DIE RENNEN IM DETAIL

Ein ausführlicher Bericht inkl. Kommentierung aller Rennen und Ergebnisse auf [www.rudern.at](http://www.rudern.at)

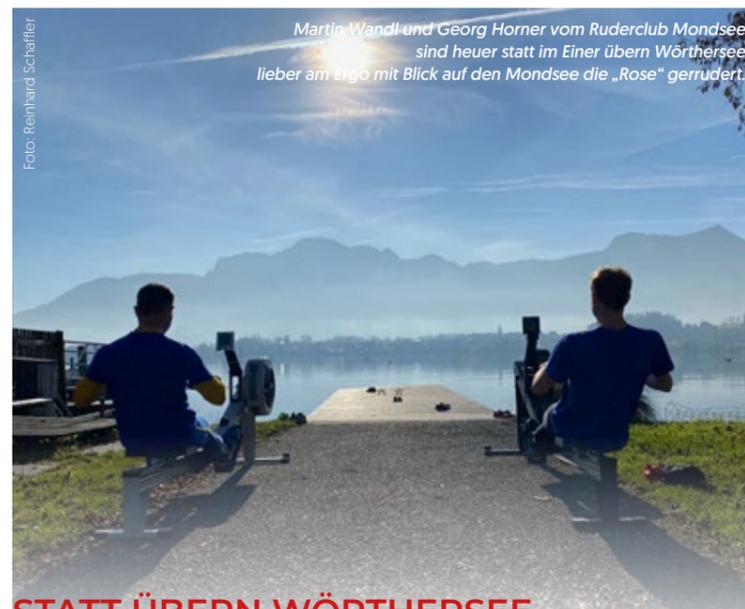


### WIE FUNKTIONIERT DIE ÖVMM-WERTUNG?

Das siegende Boot erhält so viele Punkte, wie im jeweiligen Rennen gewertet wurden. Jedes weitere Boot erhält einen Punkt weniger. Sieger ist jene Vereinsmannschaft, die die meisten Punkte in den 8 Rennen [M 4x, W 2x, M 4-, Mix 2x, W 4-, M 2x, W 4x, M 8+] erzielt hat.

Der M 8+ des Ruderverein Friesen und Wiking Linz beim Zieleinlauf im Vorlauf am Samstag.

Foto: Naraschka (Gra)



## STATT ÜBERN WÖRTHERSEE, DEN ERGO REITEN

Christian Schramm (Ruderverein ISTER Linz)

Aufgrund der COVID-19 bedingten Absagen der größten Skiff Regatta Österreichs „Der Rose vom Wörthersee“ sowie einer der größten Achter-Langstreckenregatten Österreichs dem „Blauen Band“ konnten die Veranstalter vom RV Albatros dazu gewonnen werden, diese Bewerbe im Zuge der Dirty Dozen Challenge am Rudergometer auszutragen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Estland, Frankreich, Groß Britannien, Australien, Portugal, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Kroatien, Italien die Niederlande und Österreich – mit einem nicht erwarteten großen Starterfeld endete schlussendlich die 2. Runde der Dirty Dozen Challenge über 16.000 Meter - also jener Distanz die üblicherweise von Velden nach Klagenfurt von zahlreichen Achtern bzw. hundert Einern gerudert wird - am Ergometer.

Willy Koska als Gesicht der Rose vom Wörthersee wirbelte fleißig

Martin Wandl und Georg Horner vom Ruderclub Mondsee sind heuer statt im Einer übern Wörthersee lieber am Ergo mit Blick auf den Mondsee die „Rose“ gerudert.

### DIE CHALLENGES

Alle Infos + Ergebnisse <http://ergo-challenge.ister.at>

#### Dirty Dozen

KW 45	02.11.-08.11.	21.097 Meter
KW 46	09.11.-15.11.	16.000 Meter *
KW 47	16.11.-22.11.	10.000 Meter
KW 48	23.11.-29.11.	30 Minuten
KW 49	30.11.-06.12.	6.000 Meter
KW 50	07.12.-13.12.	5.000 Meter
KW 51	14.12.-20.12.	2.000 Meter
KW 52	21.12.-27.12.	4 Minuten
KW 01	28.12.-03.01.	1.000 Meter
KW 02	04.01.-10.01.	500 Meter
KW 03	11.01.-17.01.	1 Minute
KW 04	18.01.-24.01.	100 Meter

\* „Ersatz“ für Rose / Blaues Band vom Wörthersee

#### Dirty Thirty

#1	02.11.-08.11.	30 Minuten
#2	23.11.-29.11.	30 Minuten
#3	14.12.-20.12.	30 Minuten
#4	04.01.-10.01.	30 Minuten
#5	25.01.-31.01.	30 Minuten
#6	22.02.-28.02.	30 Minuten

### TOP-ZEITEN

Stefan Peissl vom Ruder Club Graz erreichte bei den Männern die Tagesbestzeit mit 56:49 Minuten. Gleich sechs Frauen blieben unter der 1:10 Stunden-Grenze, wobei Lisa Hirtenlehner vom Ruderclub Steyr die Tagesbestzeit mit 1:04:31 Stunden erzielte.

### JEDE WOCHE EINE NEUE CHANCE

Bis zur am 23. Jänner 2021 geplanten Österreichischen Indoor-Meisterschaft wartet jede Woche eine neue Challenge auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei die Rennstrecken von Woche zu Woche kürzer werden. Jede und jeder ist herzlich eingeladen sich dem Bewerb anzuschließen. Der Einstieg ist jederzeit möglich! Ergebnisse werden jeweils bis Mittwoch der Folgewoche an [challenge@ister.at](mailto:challenge@ister.at) mit Name, Verein und Foto des Ergo-Bildschirms gemeldet.

Alle Infos auf [ergo-challenge.ister.at](http://ergo-challenge.ister.at)!

## RUDERN AM STROM

Franz Haunschmidt & Veronika Ebert - Teil II / II

### AUS DEM RUDER-WIKI

... dem digitalen Nachschlagewerk rund ums Rudern [www.rudern.at/ruderiwiki](http://www.rudern.at/ruderiwiki)



>> Fortsetzung von Teil I

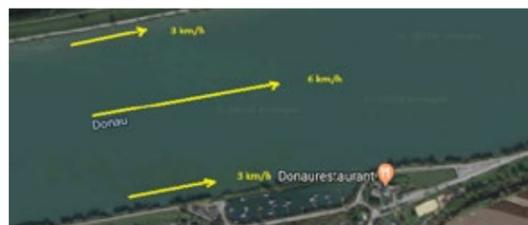
### WAHL DER FAHRLINIE BEI GERADEN FLUSSABSCHNITTEN

Stromab ist die (effizienteste) Fahrlinie auf geraden Strecken wegen der höheren Fließgeschwindigkeit somit klar – im Stromstrich, in der Regel in der Mitte, wo sich auch die Schifffahrtlinie für die Großschifffahrt befindet, und nicht zu sehr am Rand. Für eine Fahrlinie in der Schifffahrtlinie spricht auch, dass dort keine Untiefen bzw. Hindernisse zu erwarten sind, und ein Auffahren auf Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit vermieden werden kann. Natürlich muss der Großschifffahrt Vorrang gegeben werden, sie darf nicht behindert werden.

Beim Rudern stromauf ist es am effizientesten, soweit wie möglich am Flussrand zu rudern. Je knapper, desto geringer die Fließgeschwindigkeit – Paddler haben gegenüber Ruderern daher einen Vorteil, da Paddel kürzer als Ruder sind und sie dementsprechend näher am Ufer fahren können. Auf Untiefen in Ufernähe oder unter Wasser verborgene Hindernisse wie Steine muss natürlich geachtet werden.



**Stromauf in Ufernähe - dort ist die Strömung am geringsten.**  
[Foto: CNES/Airbus, European Space Imaging, Maxar Technologies, Kartendaten 2019]



**Strömungsgeschwindigkeit der Donau**  
Mittlere Strömungsgeschwindigkeit am Rand und am Ufer – lokal können die Geschwindigkeiten stark nach oben oder unten abweichen. Wanderruderboote (Großboote) bewegen sich im stehenden Gewässer durchschnittlich mit 12 km/h (2:30 min pro 500m), stromauf somit am Ufer mit 9 km/h, in der Strommitte mit 6 km/h. Stromab in der Strommitte ohne Rudern („Schwappen“) erreichen sie 6 km/h, mit Rudern 18 km/h.  
[Foto: Maxar Technologies, Kartendaten @ 2020]

### WAHL DER FAHRLINIE IN KURVEN

Wie aber rudert man in Kurven? Als Grundprinzip gilt, dass die Fließgeschwindigkeit in der Außenkurve - aufgrund des längeren Weges - höher ist als in der Innenkurve. Allerdings ist dort auch der Weg länger als in der Innenkurve.



**Strömungsgeschwindigkeit in der Kurve**  
Da das Wasser in der Innenkurve und in der Außenkurve einen unterschiedlich langen Weg zurücklegen muss, strömt es in der Außenkurve rascher.

[Foto: CNES/Airbus, European Space Imaging, Maxar Tehnologies, Kartendaten 2020]

Dazu kommt, dass das Wasser eines Gerinnes wegen der Reibungskräfte an der Oberfläche schneller fließt als an der Sohle.

In Kurven beschleunigt das schnelle Wasser aufgrund der Fliehkräfte in die Außenkurve und verdrängt das sohlennahe Wasser zur Innenkurve [das sohlennahe Wasser hat mehr Reibung am Flussgrund und wird vom von der Außenkurve kommenden Wasser mit der höheren Fließgeschwindigkeit verdrängt.]

Der Stromstrich wandert daher in der ersten Hälfte der Kurve nach außen. Nach der Kurve wandert der Stromstrich wieder zur Mitte zurück.



**Verlauf des Stromstrichs in der Kurve**  
Am Beginn der Kurve wandert der Stromstrich von der Mitte nach außen und dann wieder in die Mitte zurück.

[Foto: CNES/Airbus, Landsat / Copernicus, Maxar Technologies, Kartendaten 2020]

Es empfiehlt sich daher in der Kurveneinfahrt stromab zunächst etwas außerhalb der Strommitte zu fahren und erst dann ab der Mitte der Kurve in die Strommitte zu ziehen. Dadurch vermeidet man auch die Turbulenzen in der zweiten Hälfte der Kurve, wenn das schnelle Wasser ans Ufer „prallt“ (Prallhang).

Durch die geringere Fließgeschwindigkeit in der Innenkurve kommt es vermehrt zu Ablagerungen von Sedimenten

(Sand). In der Innenkurve besteht daher die Gefahr von Untiefen, die größere Schäden an Ruderbooten verursachen können. Stromab hat es auch in puncto Fahreffizienz keinen Sinn, Kurven zu schneiden. In der Innenkurve ist die Fließgeschwindigkeit geringer wodurch der Vorteil des kürzeren Weges wieder aufgehoben wird.



**Kurve schneiden bringt nichts**  
Beim Rudern entlang des Stromstrichs fahren (gelb), es bringt keinen Fahrzeitgewinn, die Kurve zu schneiden (rot). In der Innenkurve besteht zudem die Gefahr des Auffahrens.  
[Foto: CNES/Airbus, Landsat / Copernicus, Maxar Technologies, Kartendaten 2020]

Beim Stromauffahren gilt es, die kürzere Strecke der Innenkurven zu nutzen, da die Fließgeschwindigkeit dort üblicherweise geringer ist als in der Außenkurve, auch wenn man die Zeit des Übersetzens (Pendels) zwischen den jeweiligen Innenkurven mitberücksichtigen muss. Vor Innenkurven bilden sich oft Kehrwasser, wo das Wasser manchmal sogar stromauf fließt und die Fahrzeit weiter verkürzt wird.



**Stromauf in der Kurveninnenseite – dort ist weniger Strömung und der Weg ist kürzer. Als Beispiel soll hierzu die Schlägener Schlinge dienen. An der Schlinge wendet die Donau stromauf in einer engen, nach links gekurven Kehre um 180 Grad von südöstlicher auf nordwestliche Laufrichtung (Stromkilometer 2188 bis 2185). Der Innenradius dieser Kurve beträgt ca. 370 m, der Außenradius (bei einer Flussbreite von durchschnittlich 200 m) ca. 570 m. Die Weglänge im Innen-Halbkreis (r<sub>int</sub>) beträgt somit ca. 1.162 m, in der Außenkurve 1.790 m. Für die längere Ruderstrecke von 628 m benötigt man stromauf in der Außenkurve bei einer effektiven Rudergeschwindigkeit von 9 km/h (12 km/h Boot – 3 km/h Fluss am Rand, ohne Berücksichtigung, dass die Flussgeschwindigkeit in der Außenkurve eigentlich höher als in der Innenkurve ist), das sind 2,5 m/sec, zumindest 250 Sekunden (= 4 Minuten und 10 Sekunden). Geht man davon aus, dass ein vorheriges Überqueren vom äußeren zum inneren Ufer bei einer Flussbreite von 200 m ca 1 Minute benötigt, erkennt man sofort den Vorteil der Innenkurve.**

[Foto: CNES / Airbus, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Geolmage Austria, Maxar Technologies, Kartendaten 2020]

Je breiter der Strom und je länger die Kurve [der Kurvenwinkel] desto größer ist der Vorteil in der Innenkurve. Bei einem Kurvenwinkel von 45 Grad und einer Breite der Donau von 200 m [Zeitersparnis: 1 min und 3 Sekunden] zahlt sich das Übersetzen auf die Kurveninnenseite meist nicht aus. Vor allem dann nicht, wenn man später wieder rückübersetzen muss.

### FAHRLINIE BEIM ÜBERSETZEN STROMAUF

Viele Ruderer versuchen beim Übersetzen stromauf ihre Höhe zu halten oder sogar an Höhe zu gewinnen. Warum eigentlich?

Der Zeitbedarf für das Übersetzen ohne Höhengewinn beträgt bei üblichen Bedingungen und einer Flussbreite von 200 m etwa 1 Minute.

Die Geschwindigkeit des Übersetzens wird durch 2 Faktoren beeinflusst:

- Der unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten in Ufernähe bzw. Flussmitte. Da die Strömungsgeschwindigkeit in Flussmitte größer ist, müsste es effizient sein, diesen Bereich möglichst rasch zu überwinden, d.h. im rechten Winkel zur Strömung zu rudern.

- Druck-/Sogprinzip (ähnlich wie beim Auftrieb eines Flugzeugs): Bei einem Uferwechsel hilft die Strömung mit. Der Bug des Bootes wird etwas gegen die Strömung in die Richtung des anderen Ufers gerichtet, die Strömung versetzt dann das schräg gerichtete, geruderte (in Fahrt befindliche) Boot zum anderen Ufer. Dieses Prinzip wird auch bei nicht fahrenden Fähren [Drahtseilbrücke Ottensheim, Rollfähre Spitz, Rollfähre Weißenkirchen] angewandt.

Da Steuermanöver nur gelingen, wenn das Boot gegenüber der Strömung einen Geschwindigkeitsunterschied aufweist, ist es nur manövrierbar, wenn in einem spitzen Winkel zur Strömung übersetzt wird.

Dies bedeutet, dass beim Überqueren jedenfalls gegen die Strömung gerudert und in der Regel zumindest die Höhe gehalten werden sollte. Dann wird die Strömung für die Seitwärtsbewegung (das Druck-/Sogprinzip) effektiv genutzt. In einzelnen Fällen kann sogar ein Rudern mit Höhengewinn ein schnelleres Übersetzen ermöglichen.



**Übersetzen ohne Höhenverlust – die effizienteste Variante**  
Foto: CNES / Airbus, European Space Imaging, Maxar Technologies, Kartendaten 2020]

Beim Übersetzen ist natürlich der Schiffsverkehr stromab und stromauf genau zu beobachten. Übersetzen sollte man immer unterhalb [stromab] von bzw. mit ausreichendem Abstand zu Brücken, Bojen und anderen Hindernissen, um bei Komplikationen (z.B. starker Strömung, „Krebs“ oder Dollenbruch) nicht mit diesen zu kollidieren.

Ende Teil II / II.

Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten und mit ihr das Thema Schwimmwesten. Wann soll man sie tragen? Gar nicht? Je nach Situation? Immer? Sollte es gar eine Tragepflicht für alle geben? Es gibt vehemente Befürworter und erbitterte Feinde zum Thema Rettungswesten – und beide Lager haben Argumente.

Für das Tragen und Mitführen von Rettungswesten gibt es sowohl Empfehlungen als auch Vorschriften.

Die „FISA Minimum Guidelines for the Safe Practice of Rowing“ empfehlen mit Beispielen die Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien für nationale Rudervereine. In diesen Guidelines wird das Tragen von Rettungswesten oder PFD (Personal Floating Device) als Sicherheitsvorkehrung bei kaltem Wasser vorgeschlagen. Besondere Sicherheitsvorkehrungen sind erforderlich, wenn die Wassertemperatur bei 10° C oder darunter liegt oder wenn Umweltbedingungen wie starker Wind, Nebel oder Kälte herrschen.

In der Publikation „Sicherheit beim Wassersport“ der Schifffahrtsaufsicht wird dringend empfohlen Schwimmwesten ständig zu tragen, dies gilt insbesondere für Fließgewässer. Die Vorschrift zum Tragen einer Rettungsweste besteht in



## IM WINTER SICHER ÜBERS WASSER

Andrea Ranner (ÖRV-Wanderrudernreferat) & Veronika Ebert (Ruder-Wiki)

*In der Schleuse ist das Tragen einer Schwimmweste Pflicht. Und auch im Winter empfiehlt sich das Tragen einer solchen.*

Österreich beim Schleusen. Zwar sind Rettungswesten bei Wettfahrten oder Training unter Aufsicht sicherlich nicht unbedingt notwendig, aber bei Fahrten allein, bei schlechtem Wetter oder in rauen Gewässern sollten sie keinesfalls fehlen.

### VIELE VARIANTEN

Die Auswahl einer geeigneten Rettungsweste oder Schwimmhilfe richtet sich nach dem Einsatzbereich. Die ISO 12402 Normenreihe teilt Schwimmhilfen und Rettungswesten in Leistungsklassen von 50, 100, 150 und 275 N auf und beschreibt den Einsatzbereich. Dabei gibt es fünf unterschiedliche Arten:

- 1) Schwimmwesten mit Auftriebskörpern
- 2) Schwimmwesten, die mit dem Mund aufgeblasen werden müssen
- 3) halbautomatische Schwimmwesten, die mittels CO<sub>2</sub>-Patrone befüllt werden, wobei das Aufblasen händisch ausgelöst wird
- 4) vollautomatische Schwimmwesten, die mittels CO<sub>2</sub>-Patrone befüllt werden, wobei das Aufblasen durch Wasserkontakt automatisch ausgelöst wird
- 5) Personal Flotation Devices (PFD): Dabei handelt es sich z.B. um eine Hüfttasche, die eine Schwimmweste enthält, die ebenfalls mittels CO<sub>2</sub>-Patrone aufgeblasen und über den Kopf gezogen werden kann.

In der rechten Spalte sind einige für das Rudern geeignete Schwimmwesten kurz vorgestellt.

### WARUM SIND WESTEN SO WICHTIG?

Die richtig angelegte Weste hält im Ernstfall den Kopf über Wasser, der Gekenterte atmet und bleibt über Wasser, ohne sich durch Schwimmbewegungen zu erschöpfen. Selbst der Erschöpfte und vielleicht Bewusstlose bleibt atmend über Wasser und kann gerettet werden, andernfalls wäre er längst untergegangen.

### INFOBOX: RUDERN UND DAS KALTE WASSER

#### Was passiert, wenn ein Mensch unvorbereitet ins kalte Wasser fällt?

Innerhalb der ersten Minuten kommt es zu parallelen Reaktionen mehrerer Körpersysteme. Der erste Reflex: ein tiefer Atemzug (wer will, kann das unter der Dusche beim Umschalten vom warmen zum kalten Wasser selbst beobachten), bei dem oft Wasser verschluckt wird und es zum Krampf des Kehlkopfengangs kommen kann. Neben der Atemreaktion (nach Luft schnappen) tritt Panik auf, die Lage im Wasser kann nicht mehr kontrolliert werden. Wasser gelangt in die Atemwege. In der gleichen Phase tritt ein dramatischer Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes ein. Wer weiß, dass die Panik vorübergeht, hat bessere Chancen, diese erste kritische Situation zu meistern.

#### Ruderer können doch schwimmen, warum ist kaltes Wasser so gefährlich?

Das Problem ist die schnelle Muskelermüdung und -lähmung, die bereits nach wenigen Minuten einsetzen kann. Die Greifkraft und die Handkoordination nehmen rapide ab und machen es schwierig bis unmöglich, z. B. eine Schwimmhilfe anzulegen oder sich aus dem Wasser zu ziehen. Die Auskühlung im Wasser ist 25 bis 30mal schneller als an der Luft. Überlebenswichtige Konsequenz: So viel vom Körper wie irgend möglich aus dem Wasser herausbringen. Zum Beispiel, indem sich der Ruderer mit dem Oberkörper über das Boot legt und mit den Beinen im Wasser hängt oder versucht, das Boot voranzutreiben. Das geht mit Breitensport- wie Rennbooten gleichermaßen, egal ob das Boot kieloben oder kielunten liegt.

#### Welche Faktoren bestimmen die Geschwindigkeit der Auskühlung?

In erster Linie natürlich die Temperaturdifferenz zwischen Körper (36°) und Wasser. 15° ist da schon eine kritische Grenze, eine Temperatur, die von Oktober bis Mai in den meisten Gewässern unterschritten wird. Weitere Faktoren des Auskühlungstempos sind Isolation durch Kleidung und Körperfett, die Bewegung des Wassers durch Schwimmbewegungen, weil immer wieder frisches kaltes Wasser an den Körper kommt und sich kein Schutzfilm von erwärmtem Wasser bilden kann. 50 Prozent des Wärmeverlustes entstehen über den Kopf, eine Mütze bis über die Ohren ist deshalb im Wintertraining unbedingt notwendig!

#### Die wichtigste Regel:

Die Entscheidung ohne Hilfsmittel zu schwimmen, um sich an Land zu retten, muss am Ende aller Möglichkeiten stehen, weil man dabei die schlechteste Prognose hat! Jede Bewegung bedeutet Wärme- und Energieverlust. Das Boot nutzen, um wenigstens den Oberkörper aus dem Wasser zu bekommen!

### SCHWIMMWESTEN IM VERGLEICH

Die Weste SECUFIT von Secumar (DIN EN ISO 12402-3) ist selbstauslösend und wurde speziell für Ruderer entwickelt. Sie ist eine Rettungsweste der 150 N Leistungsklasse für Nutzer in allen Gewässern und ohnmachtssicher. Eine Automatiksperrle (zum Umschalten auf Handauslösung) kann optional erworben werden.



Die Weste VIVO 100 von Secumar (DIN EN ISO 12402-4) kann nur von Hand ausgelöst werden.

Diese Rettungsweste ist für Ruderer in Binnengewässern und geschützten Revieren geeignet, allerdings nur eingeschränkt ohnmachtssicher.

Die FREE 100 von Secumar (DIN EN ISO 12402-5) wird wie ein Gürtel um die Hüfte getragen. Im Notfall kann sie jedoch einfach angezogen und ausgelöst werden und stellt somit ein vollwertiges Rettungsmittel (PFD) dar. Der Kopf und die Atemwege bleiben nach Auslösung oberhalb der Wasserfläche.



Bei der Row Life Vest von New Wave (EN ISO 12402-5) bläst sich ein Auftriebskörper sofort mit Hilfe einer Gaspatrone automatisch auf, nachdem die Weste in stärkeren Wasserkontakt - wie er beim Kentern passiert - kommt. Durch die Reißverschlüsse im Innenfutter kann der Auftriebskörper bei Nichtbedarf leicht entfernt werden



und die Weste als normales Kleidungsstück getragen werden.

WINNERS ARE  
MADE OF BLOOD,  
SWEAT & DATA

SEBASTIAN KIENLE  
Professioneller Triathlon-  
sportler, Ironman World Champion



POLAR VANTAGE V  
PROFI-MULTISPORTUHR

Trainiere smarter und entdecke  
den Gewinner in dir – mit der Polar  
Vantage V, der Profi-Multisportuhr.  
Entwickelt von Profis für Profis  
und alle, die wie ein Profi trainieren.

#BLOODSWEATANDDATA

POLAR

## ABSEITS VON METERN, SCHLAGZAHL UND SEKUNDEN: RUDER-KUNST

Roman Pfeffer im Gespräch mit Georg Mantler [Ruder-Report]  
auf Idee von Dieter Bensch

Roman Pfeffer ist Bildhauer und haucht altgedienten Ruderbooten heues Leben ein - und zwar als Kunstwerke! So räkelt sich ein in 16 Teile zersägter Achter genauso durch den Ausstellungsraum, wie eine Videoinstallation, in der ein Ruderboot zu einem Rotor mutiert und beinahe in eine andere Welt abhebt. Der Ruder-Report hat mit dem 48-jährigen, gebürtigen Oberösterreicher ein Gespräch über die „Ruderboote in der Kunst“ geführt und nachgefragt, wie es zur „Zweckentfremdung“ der Ruderboote kam.



Roman Pfeffer, Braintwister (Autogyrocopter), 2015

**Ruder-Report: Zum Einstieg eine grundlegende Frage vorweg: Sind Sie denn schon jemals in einem Ruderboot gesessen?**

**Roman Pfeffer:** [lacht] Nein, das bin ich tatsächlich nicht, aber Lust es auszuprobieren habe ich auf jeden Fall. Mein erstes Ruderboot-Projekt „Braintwister“ entstand ja vor 5 Jahren eher zufällig, als mich ein Freund des Wiener Ruderklubs Donau aufmerksam machte, dass der Verein den „Olympia-Achter“ der österreichischen Nationalmannschaft von 1972 ausscheiden möchte.

**Und da mussten Sie zugreifen?**

Genau! Ich fand, dass das Ruderboot als Objekt eine schöne Architektur hat,

ein schöner Gegenstand ist, wusste aber zunächst noch nicht, was ich damit anstellen werde. Auf jeden Fall war schon der Abtransport von der Alten Donau spektakulär: Mittels Fahrrad habe ich das 17,5 Meter lange Boot über die Donauinsel in mein Atelier geschafft. Schlussendlich habe ich eine Konstruktion eingebaut, durch die es mir möglich war das Boot alleine zu schultern und das Boot wie ein Rotorblatt um meinen Kopf drehen zu lassen. Das Boot als Rotor am eigenen Kopf - ein Sinnbild, um von der Umgebung abzuschalten. Das drückt das daraus entstandene Video- und Foto-Projekt aus.

**Wurde das Boot nach den Aufnahmen weiterverwendet?**

Ja, daraus wurde wohl das prominenteste Projekt und zentrales Kunstwerk meiner Ausstellung - der „Helix Simulator“. Ich habe den Achter in 16 Teile zersägt. Nun zwirbeln sich die Boots-Elemente wie ein Lindwurm scheinbar unendlich aus dem Wasser

in die Luft. Der Rhythmus des Kunstwerks ist vergleichbar mit dem unendlich fortführbaren Ruderschlag.

**Welches Projekt steht als nächstes an?**

Im Dezember 2021 stelle ich im Linzer OK Centrum aus. Bis dahin möchte ich aus zwei baugleichen Ruderbooten eine in die Luft ragende Skulptur in Raketenform schaffen. Dafür bin ich noch auf der Suche nach einem zweiten 4er m. Stm. von ca. 1985, Komposit mit Holzbaus aus der VEB Jachtwerft Berlin.

**Vielleicht kann die Ruder-Community mit einem passenden Boot aushelfen.**

**Vielen Dank für das Gespräch.**

### ROMAN PFEFFER

geb. 1972 in Vöcklabruck,  
Studium: Akademie der bildenden Künste Wien  
und Kent Institute of Art and Design, Canterbury/England  
[www.romanpfeffer.com](http://www.romanpfeffer.com)



## VEREINSPORTRAIT: MIT DEM COASTAL BOOT ÜBER DEN NEUSIEDLERSEE

Margit Rachinger (1. Burgenländischer Ruderclub Breitenbrunn)

**Im „1. Burgenländischen Ruderclub Breitenbrunn“ ist es möglich den größten Steppensee Europas mit seiner einzigartigen Naturkulisse mit Ruderbooten, Coastal Booten und Kajaks zu errudern und erpaddeln.**

Der 1969 gegründete Verein liegt im Naturstrandbad von Breitenbrunn am Neusiedlersee, mitten in einer der windreichsten Gegenden Österreichs. Bis 2017 mussten die Vereinsmitglieder des Clubs immer auf perfektes Ruderwetter hoffen - frei von lästigem Wind und rauem, unruhigem Wasser. Denn wenn der Wind am Neusiedlersee aufkommt, in vielen Fällen oft nicht vorhersehbar, dann geht das meist mit starkem Wellengang einher und kleine Schaumkronen auf dem Wasser signalisieren bald eine Windstärke von 4 Beaufort. Die Wellen werden dann schnell höher als die Bordwand des Ruderbootes.

Nikolaus Nemeskeri, unser Vereinsobmann, war 2017 mit der Anschaffung

von Coastal Rowing Booten für den Club, bereits seiner Zeit voraus. Die Coastal Rowing Boote, ein Einer und ein Zweier wurden zu Beginn nur zögerlich genutzt. Die Ruderer mussten sich erst an die neuen Boote gewöhnen. Aber nun, nach zwei Rudersaisonen, ist Coastal Rowing die neue Rudersportart schlechthin geworden. Natürlich wird weiterhin mit den Sportbooten und Renngigs gerudert, aber sobald der Wind einsetzt und es wellig wird, kommen die beiden Coastals LEITHA (C2x) und ENNS (C1x) zum Einsatz.

### WASSER IM BOOT? DAS STÖRT UNS NICHT MEHR!

Was früher mit den traditionellen Ruderbooten unmöglich war, ist jetzt Standard: Die Coastal Boote sind auch bei Gegenwinden und Böen wendig und stabil. Vor allem aber sind sie keltersicher. Selbst bei Wind und Wellen ist es uns nun möglich den See zu befahren und seine wunderbaren Ufer- und Schilflandschaften

zu erkunden. Bei ganz starkem Wellengang trainieren Teams der österreichischen Rennmannschaft in Vorbereitung auf ihre Wettkämpfe mit unseren Coastal Rowing Booten am See in Breitenbrunn.

Derzeit verfügt der Club über eine genügend große Anzahl von Ruderbooten und auch unterschiedlich großen Kajaks. Bootsmaterial, Zubehör und Trainingsgeräte werden laufend erneuert und Kurse für Rudereinsteiger und Fortgeschrittene abgehalten. Für 2021 sind die Anschaffungen von weiteren Coastals geplant.

### INFOS ZUM VEREIN

1. Burgenländischer  
Ruderclub Breitenbrunn

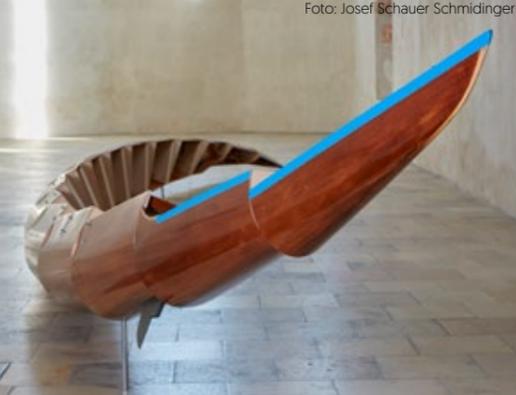
[www.rc-breitenbrunn.at](http://www.rc-breitenbrunn.at)



C1x: Wolfgang Sigl [Leitung Bereich Coastal Rowing, ÖRV]  
C2x: Jovana Stanivuk und Leo Wiesinger [beide STAW]

Foto: Margit Rachinger

Roman Pfeffer, Helix Simulator, 2015  
Foto: Josef Schauer Schmidinger

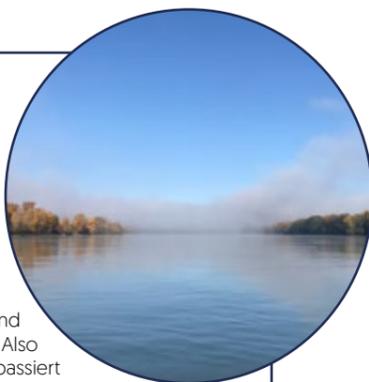


**RUDERVEREIN ALEMANNIA KORNEUBURG  
AUF NACH HAINBURG!**

Die Saison war kurz, also nutzen wir auf die Schnelle noch das vorhergesagte Wetter für eine Ganztages Fahrt. Kurz vorher ausgemacht fanden sich fast 9 Alemannen für eine Hainburg Fahrt an einem Mittwoch. Coronabedingt stellten wir ein Auto mehr nach Hainburg um die Covid Regeln einhalten zu können.

Fast neun Alemannen deswegen weil unsere Christl in der Früh krankheitsbedingt absagen musste. Das hinderte den Peter aber nicht den Fünfer unterbesetzt zu steuern.

Dichter Nebel – die haben doch was anderes im Wetterbericht vorhergesagt? Andrea und Gerald die von Wien angereist waren, behaupteten doch, dass in Wien die Sonne scheint. Also Start im Blindflug und mit Stirnlampen bestückt. Nachdem wir die Rollfähre im dichten Nebel passiert hatten durchdrangen wir die Nebelwand an der Wiener Stadtgrenze und es offenbarte sich ein traumhafter Rudertag. Bei unserer Rast in Orth mussten wir die übliche Einkehr im Uferhaus wegen Ruhetag auslassen, wurden aber in Hainburg „zum goldenen Anker“ kulinarisch verwöhnt.



**HIER KÖNNTE DEIN  
BERICHT STEHEN!**

Gerne nehmen wir in den kommenden Ausgaben weitere Kurz-Berichte in unserer Rubrik „Blick in die Vereine“ auf!  
Sende dazu einen 300-500 Zeichen [inkl. Leerzeichen] langen Text + passendes Bildmaterial in Druckqualität an [rudderreport@rudern.at](mailto:rudderreport@rudern.at)

**RUDERVEREIN ELLIDA  
NEUER ACHTER IM BOOTSHAUS**

Am 31. Oktober 2020 war es beim RV Ellida so weit: Der nagelneue Achter / Doppelachter der Bootswerft Schellenbacher wurde aufgeriggert und für die erste Ausfahrt zu Wasser gelassen. Der Vereinstadition gemäß, heißt dieses Boot wie Frithjofs Schiff, nämlich Ellida. Die Freude der neun beteiligten Mitglieder über das neue Flaggschiff war riesengroß und wir freuen uns schon sehr auf viele flotte Ausfahrten.



**BLICK  
IN DIE VEREINE**

**RUDERN IM SCHULBUCH**

Veronika Ebert, selbst Ruderin, ist auch Schulbuch-Autorin und hat in einem Schulbuch für Naturwissenschaften an der HAK den Rudersport im Zusammenhang mit gesunder Lebensweise positioniert.

**Naturwissenschaften / Naturwissenschaften HAK III | Kraft entfalten: Globale Stoff- und Energieflüsse**

ISBN-10 : 3706858843 · ISBN-13 : 978-3706858847

Die Naturwissenschaften sind Teil unseres Lebens und wir selbst sind Teil von ihnen: Dank ihnen können wir fliegen, bis ins Weltall reisen. Wir können viele Krankheiten heilen, verschiedenste Materialien und sogar neue Lebewesen entwickeln. All dies wäre ohne naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden nicht möglich. Doch woher stammen diese Erkenntnisse? An Anfang steht immer die Neugier einer Forscherin oder eines Forschers. Fragen wie "Warum ist das so?" oder "Wie geht das?" müssen beantwortet werden. Dafür müssen die Chemie, die Physik und die Biologie oft zusammenarbeiten.



**Magdalena Lobnig holt sich die Silbermedaille**

Die Völkermarkterin Magdalena Lobnig hat sich bei den Europameisterschaften in Posen zur Vize-Europameisterin im Einer gekürt und die Silbermedaille geholt. Nach Gold 2016 sowie Silber 2013 und 2018 ist das die vierte EM-Medaille ihrer Karriere.

Meine Woche Völkermarkt (14.10.2020)

NÖN Korneuburg (04.11.2020)

**Durch die Hintertür  
zu Olympia 2024?**

**Rudern** | Korneuburgs Aushängeschild Chiara Halama hat das Coastal Rowing entdeckt und holte bei der inoffiziellen EM zweimal Silber.

Von Peter Sonnenberg  
Erfolgreiches Debut für die Korneuburgs Paraderuderin Chiara Halama in der Disziplin „Küsterrudern“: Von der inoffiziellen EM in Marina de Castagneto kehrte sie mit zwei Silbermedaillen zurück. In dieser Disziplin wird am offenen Meer gerudert, man muss aber auch auf den Beinen schnell sein, letztlich geht es auch um schnelles Laufen (siehe Infobox).  
Da im Dezember darüber entschieden wird, ob Coastal Rowing – ab 2024 olympisch wird, bemüht sich der österreichische Ruderverband, ein schlagkräftiges Team auf die Beine zu  
zweitbeste Vorlaufzeit. Da allerdings die Wetterbedingungen den Veranstaltern am Sonntag einen Strich durch die Rechnung machten und das Finale nicht ausgetragen werden konnte, wurden die Vorlaufzeiten gewertet, bei denen Halama zweit-schnellste aller Teilnehmerinnen war.  
Im Beach-Sprint konnte Halama im direkten Duell die ukrainische Teilnehmerin, eine der derzeit stärksten  
auf. Da aber auch dieses wegen Schlechtwetter nicht ausgetragen werden konnte, wurden ebenfalls die Vorlaufzeiten gewertet und Chiara holte ihre zweite Medaille.  
Ihre Besttime fiel daher sehr positiv aus: „Es war ein tolles Erlebnis, mit diesem Ergebnis hab ich natürlich nicht gerechnet.“ Ob sie sich in Zukunft auf das Coastal Rowing statt auf das klassische Rudern konzentrieren wird, konnte sie noch nicht sagen.



**MEHR VITALITÄT  
FOR BODY AND  
SOUL!**



Empfohlen von  
Apotheken!  
**A**

Auch 2020 dürfen sich unsere Mitglieder über das Angebot des ÖRV-Partners headstart freuen.

headstart ist DER Spezialist in Sachen gesunder Energie über Stunden. Jeder kennt den unvermeidlichen Leistungseinbruch, vor allem im Bereich Hobbysport, dem headstart gezielt und effizient entgegenwirkt – überraschend schnell und langanhaltend!

headstart ist der optimale Begleiter beim Sport, im Beruf, Schule oder im Alltag!

Auf alle Bestellungen die bis zum 30. Oktober 2020 über den Onlineshop (<https://www.headstart.at/shop/>) getätigt werden, erhältst du einen **Sonderrabatt von 20%**. Der **Rabattcode lautet: örv20**

headstart – für geistige und körperliche Leistungssteigerung!

## ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien  
+43 1 712 08 78 · [office@rudern.at](mailto:office@rudern.at)  
[www.rudern.at](http://www.rudern.at)

### IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Österreichischer  
Ruderverband, Blattgasse 6,  
1030 Wien, +43 1 7120878,  
[office@rudern.at](mailto:office@rudern.at), [www.rudern.at](http://www.rudern.at)

**Vorstand:** Horst Nussbaumer, Birgit  
Steininger, Walter Kabas, Werner  
Russek, Helmar Hasenöhr, Michael  
Unger, Wolfgang Pawlinetz

**Redaktion:** Birgit Steininger,  
[ruderreport@rudern.at](mailto:ruderreport@rudern.at)

**Layout, Satz, Konzept:** Georg Mantler,  
[mail@georg-mantler.at](mailto:mail@georg-mantler.at)

**Druck:** Fuchs GesmbH, Kreuzensteiner  
Str. 51, 2100 Korneuburg

**Verlagsort:** Wien

**Verlagspostamt:** 1030 Wien

**Blattlinie:** Der Ruder-Report ist eine  
unabhängige, unpolitische Druck-  
schrift und dient der gegenseitigen  
Information der Mitglieder und  
Vereine des Österreichischen Ruder-  
verbandes sowie der Näherbringung  
des Sportes an die Öffentlichkeit.

**Erscheinungsweise:** 4-6x / Jahr

**Einzelverkaufspreis:** € 3,60

**Auflage:** 7.600 Stück

### WEITERE PARTNER



GZ02Z032370M · Nicht retournieren · Postgebühr bar bezahlt